



Holzbaupreis Niedersachsen 2022

DOKUMENTATION

LANDESBEIRAT **HOLZ**
NIEDERSACHSEN e.V.

Landesmarketingfonds Holz
Kompetenzzentrum
Niedersachsen-Netzwerk
Nachwachsende Rohstoffe
und Bioökonomie e.V. **3N**



Niedersachsen

Grußwort

Sehr geehrte Damen und Herren,

mit dem Holzbaupreis Niedersachsen 2022 werden herausragende Holzgebäude prämiert. Diese spiegeln die vielfältigen Möglichkeiten, die der moderne Holzbau bietet wider und tragen dazu bei, das Bauen mit Holz in Niedersachsen weiter zu etablieren.

Seit 2016 wird nun zum vierten Mal eine Prämierung vorgenommen. Die aktuellen Wettbewerbsbeiträge lassen erfreulich sichtbar werden, dass sich der Holzbau in unserem Bundesland qualitativ deutlich weiterentwickelt hat.

In Rinteln entstand die größte Schule Niedersachsens in Holzbauweise. Das beeindruckende Gebäude schafft es beim diesjährigen Wettbewerb ganz nach vorn und erhält den 1. Preis. Teils aus dem Schaumburger Wald stammend, wurden in der Schule rund 2.800 Kubikmeter Holz verbaut, welche dieselbe Menge an Tonnen CO₂ langfristig speichern und zum Klimaschutz beitragen. So verbinden sich Nachhaltigkeit und Bildungsräume für unsere junge Generation. Ein schönes Zeichen für die Zukunft!

In den niedersächsischen Wäldern wachsen jedes Jahr 12,3 Millionen Kubikmeter Holz zu, die aus nachhaltiger Forstwirtschaft stammen. Der Einsatz von Holz im Bauwesen hat somit eine besondere Bedeutung. Holz ist im Gegensatz zu den meisten anderen Materialien ein klimafreundlicher Baustoff mit einem entsprechend kleinen ökologischen Fußabdruck, leistet einen sehr positiven Beitrag zur Nachhaltigkeit von Gebäuden und schont gleichzeitig die Umwelt.

Bauen mit Holz heißt damit für mich auch Bauen für die Zukunft.

Ich danke allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern des Holzbauwettbewerbs 2022 für ihren aktiven Beitrag und wünsche den Lesern dieser Dokumentation viele Anregungen für die Entscheidung pro Holzbau.

Ihre

Barbara Otte-Kinast

Niedersächsische Ministerin für Ernährung,
Landwirtschaft und Verbraucherschutz



Informationen zum Wettbewerb

Unter der Schirmherrschaft der Niedersächsischen Ministerin für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz wurde der Holzbaupreis Niedersachsen 2022 ausgelobt. Die Auslobung erfolgte durch den Landesbeirat Holz Niedersachsen e. V. und den Landesmarketingfonds Holz Niedersachsen, der am 3N Kompetenzzentrum e. V. angesiedelt ist. Beide Initiativen werden von Institutionen und Unternehmen des Clusters Forst & Holz getragen.

Für den Wettbewerb wurden 29 Holzbaubauobjekte in Form von Ausstellungstafeln eingereicht. Die Vorprüfer stellten die Arbeiten inhaltlich und thematisch zusammen, sodass am 19. September 2022 die Jurysitzung in Hannover stattfinden konnte. Die Mitglieder der Jury entschieden sich für die Auswahl der Objekte in mehreren Wertungsrundgängen. In der »Engeren Wahl« verblieben neun Einreichungen, wobei die Jury darunter drei Anerkennungen und vier Preise vergab. Die Preisverleihung fand am 2. November 2022 im Alten Rathaus Hannover statt.

Schirmherrschaft

Barbara Otte-Kinast

Niedersächsische Ministerin für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz



Niedersächsisches Ministerium
für Ernährung, Landwirtschaft
und Verbraucherschutz

Auslobung

LANDESBEIRAT **HOLZ**
NIEDERSACHSEN e.V.

Landesmarketingfonds Holz
Kompetenzzentrum
Niedersachsen - Netzwerk
Nachwachsende Rohstoffe
und Bioökonomie e.V. **3N**

Förderer und Mitglieder des Landesmarketing- fonds Holz



Niedersächsische
Landesforsten



HOLZBAU
DEUTSCHLAND
VERBAND
NIEDERSÄCHSISCHER
ZIMMERMEISTER
im Baugewerbe-Verband
Niedersachsen



Klosterforsten



Stiftung
Braunschweigischer
Kulturbesitz



FBG Celler Land
Eine starke Genossenschaft für Waldbesitzer.

Kooperationspartner



Architektenkammer
Niedersachsen

Ingenieurkammer
Niedersachsen



In Zusammenarbeit mit

INFORMATIONSDIENST **HOLZ**

Jury



Jurysitzung
 Reihe hinten von links:
 V. Krämer, S. Nöthel,
 R. Marlow;
 Reihe Mitte v. l.:
 R. Starke, A. Seidel,
 K. Ahad;
 Reihe vorn v. l.:
 M.-L. Rottmann-Meyer,
 H. Gundermann,
 A. Furche

Vorsitzende der Jury

Katja Ahad, Prof. Architektin

*Professur für Baukonstruktion und Entwerfen
 Hochschule für angewandte Wissenschaft und
 Kunst Hildesheim/Holzminde/Göttingen (HAWK)*

Alexander Furche, Prof. Dipl.-Ing.

*Abteilung Tragwerke
 Leibniz Universität Hannover*

Heike Gundermann, Dipl.-Ing.

Stadtbaurätin der Hansestadt Lüneburg

Volker Krämer, Prof. Dr.-Ing.

*öffentlich bestellter und vereidigter
 Sachverständiger für Holzbau
 Ingenieurkammer Niedersachsen*

Robert Marlow, Dipl.-Ing. Architekt

Präsident der Architektenkammer Niedersachsen

Stefanie Nöthel

*Abteilungsleiterin Städtebau und Wohnen
 Niedersächsisches Ministerium für Umwelt,
 Energie, Bauen und Klimaschutz*

Arnim Seidel, Dipl.-Ing. Architekt

Geschäftsführer Informationsverein Holz e. V.

Vorprüfung

Johannes Sessing, Dipl.-Ing. FH Architekt

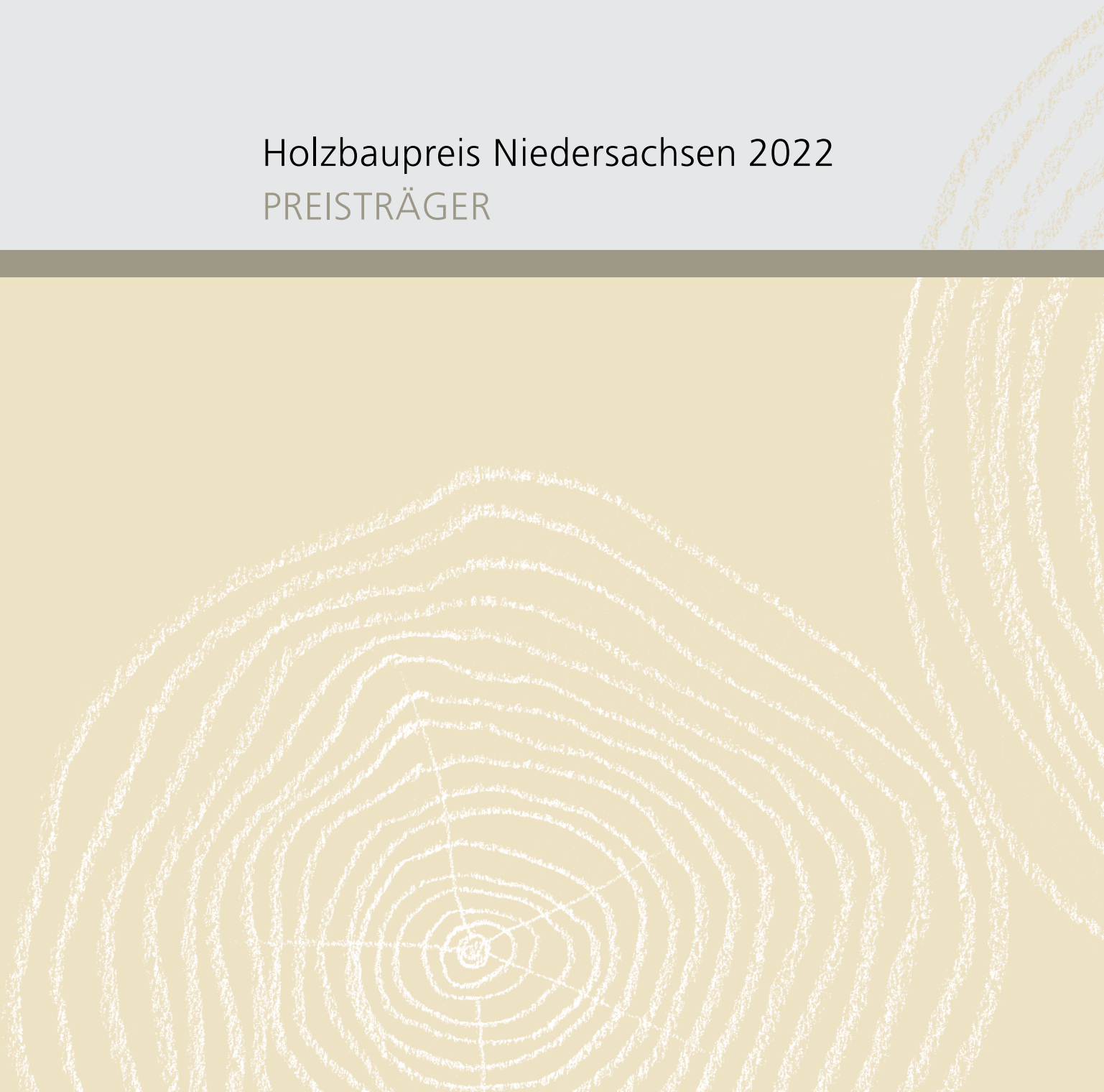
Hochschule Biberach

Robert Starke

3N Kompetenzzentrum e. V.

Holzbaupreis Niedersachsen 2022

PREISTRÄGER





Integrierte Gesamtschule
Rinteln

Neubau einer
Großtagespflegestelle
Oldenburg

Hitzacker Dorf
Hitzacker (Elbe)

1. Preis

Integrierte Gesamtschule Rinteln

Bauherrschaft

Landkreis Schaumburg
Stadthagen

Architektur

bez+kock architekten bda
Stuttgart

Tragwerk

Wetzel & von Seht
Hamburg

Holzbau

Grossmann Bau
GmbH & Co. KG
Rosenheim

Fotografie

Marcus Ebener
Berlin

Eine ganze Schule aus Holz, welch großartiger »Aufschlag«. Schon im Realisierungswettbewerb als Holzbau gedacht, besticht der Schulneubau der IGS Rinteln durch Effizienz, Stringenz und konstruktive Klarheit. Dies trägt das Schulkonzept. Die rationelle Fertigung fördert die Stärken des modernen Holzbaus und sorgt für verkürzte Bauzeit. Innen mit Wänden aus Brettspertholz und Holz-Beton-Verbunddecken, außen Holzrahmenfassaden mit heimischer Lärchenholzbekleidung, alles demontierbar und dazu noch ein zukunftsweisendes Energiekonzept mit Biogas und Photovoltaik, eine rundum beispielhafte Lösung!

Städtebaulich reagiert das Schulhaus erstaunlich ruhig auf den Bestand und gibt so dem gesamten Schulcampus einen starken Rücken. Die vorgelagerte, überdachte Eingangszone ist bei Schlechtwetterpausen gut nutzbar, die dahinter

liegende Schulstraße sorgt für eine einfache und übersichtliche Erschließung. Die horizontale Schichtung, unten Verwaltung und Fachunterrichtsräume, oben Lerncluster, überzeugt. Die im Innen- und Außenraum sichtbaren Holzflächen strahlen Wärme und Behaglichkeit aus. Eine Schule zum »Wohlfühlen«!



2. Preis

Neubau einer Großtagespflegestelle Oldenburg

Bauherrschaft

Staatliches Baumanagement
Regionalstelle Oldenburg
Bad Iburg

Architektur

Angelis & Partner Architekten
mbB
Oldenburg

Tragwerk

Ingenieurbüro Rass
Oldenburg

Holzbau

Uwe Thormählen GmbH
Elsfleth

Fotografie

Olaf Mahlstedt
Hannover

Schon die Setzung des Gebäudes der Großtagespflegestelle auf dem Grundstück überzeugt durch seine Fügung in eine heterogene Umgebung, von der das Gebäude undogmatisch die Körnigkeit und die vorhandenen Richtungen aufnimmt und sich dennoch fast virtuos als eigenständiger Sonderbaustein mit einer sozialen, öffentlichen Nutzung behauptet.

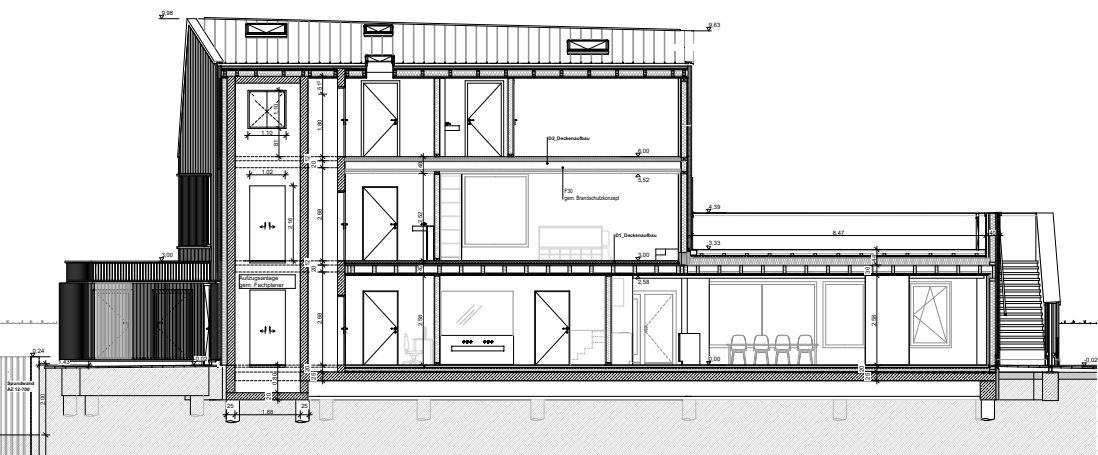
Als paradigmatischer Holzbau spielt der Entwurf auf der gesamten Klaviatur des Materials: vom Tragwerk, über die Gebäudehülle bis zu Einbauten und Möbeln wurde hier mit Holz konstruiert, entworfen und gestaltet.

Die feingliedrige, vertikale Fassade bekleidet die ungewöhnliche Gebäudeform mit großer Selbstverständlichkeit. Halbzeuge aus dem Rohstoff Holz treten je nach Anwendung in vielfältiger Form in Erscheinung: im Innenraum als Einbaumöbel, als akustisch wirksame Verkleidung, als Leichtbauplatte, als Fensterprofil, Decken- oder Trennwandelement.

Die Abfolge von Fassadenelement und Fenster fädelt sich wie auf einer Bildleiste zwischen zwei horizontalen Blechabschlüssen ein, die die Fassade horizontal gliedern, aber auch die vertikalen Holzlamellen als Tropfblech schützen.

Die Innenräume sind hell und freundlich, durch den Einsatz von Holz aber auch robust. Die textilen Sonnenschutzrollos sorgen für sommerlichen Wärmeschutz oder die Verdunkelung von Schlafräumen. Die Außentreppe, die auf eine Dachterrasse führt, wurde geschickt in die Gebäudekubatur integriert. Die Großtagespflegestelle hat eine vorbildliche Architektur, die ihren Ausdruck als Form, Raum und Oberfläche, aus dem Ort, der Nutzung und vor allem dem Material Holz entwickelt.





3. Preis

Hitzacker Dorf

Hitzacker (Elbe)

Bauherrschaft

Genossenschaft
Hitzacker Dorf e. G.

Architektur

Architekturbüro Gutzeit
Hamburg

Tragwerk

Ingenieurbüro
Andreas Reinecke
Bleckede-Radegast

Holzbau

SHL Holzbau GmbH
Lauenburg

Fotografie

Architekturbüro Gutzeit
Hamburg

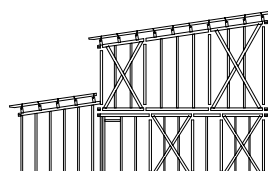
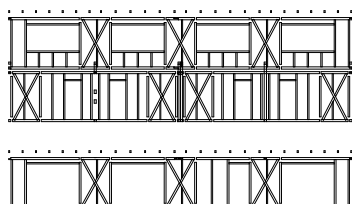
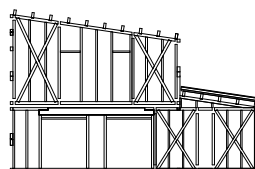
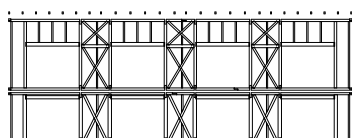
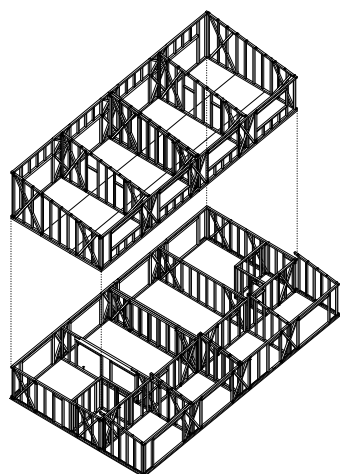
Die Genossenschaft Hitzacker Dorf e. G. plant ein Dorf für 300 Menschen mit und ohne Migrationshintergrund, Alleinerziehende, Familien und Senioren als neuen, interkulturellen Stadtteil des Orts Hitzacker an der Elbe. Die Gebäude sind zweigeschossig, haben ein Pultdach und bodentiefe Fenster. Sie stehen in lockerer Folge gegenüberliegend an einer Dorfstraße und schließen mit einem Rundling und einem Dorfplatz ab.

Ein erster Bauabschnitt umfasst 11 Gebäude mit 41 Nutzungseinheiten und ist seit dem Sommer 2022 fertiggestellt. Neben privatem Wohnraum entstehen auch Gemeinschaftseinrichtungen und Gewerbeeinheiten. Land und Gebäude gehören der Genossenschaft und sind damit entprivatisiert. Die Mehrparteienhäuser sind in Modulbauweise als komplett vorgefertigtes Holzfachwerk gebaut. Im Raster von 4,75 m sind verschiedene Module mit einer Grundfläche von ca. 46 m² im Erdgeschoss und von ca. 30 m² im Obergeschoss zu Wohnungstypen von 30 m² bis 150 m² kombinierbar. Es werden sowohl bei der Erstellung der Gebäudehüllen als auch beim Innenausbau regionale und nachhaltige Materialien wie Holzweichfaser, Zellulose, Stroh, Holz und Lehm verwendet. Gemeinsames Bauen in Eigenleistungsteams hält die Baukosten niedrig. Die endgültigen Mietpreise richten sich nach den Baukosten. Angestrebt wird eine Miete im wohngeldfähigen Bereich.

Die Nebenkosten werden sich durch die energetisch optimierte Bauweise und die eigene Stromversorgung vergleichsweise günstig darstellen. Mit Gemeinschaftseinrichtungen werden Ressourcen gespart. Die Gebäude werden über ein genossenschaftliches Nahwärmenetz aus der benachbarten Biogasanlage versorgt.

Das Dorf soll autofrei sein, Stellplätze gibt es am Rande des Dorfes, Autoleihgemeinschaften werden angestrebt.

Die Frage: »Wie wollen wir im 21. Jahrhundert leben?« beantwortet die Genossenschaft Hitzacker Dorf individuell und beispielgebend mit: International, Miteinander, Ökologisch.





Holzbaupreis Niedersachsen 2022

SONDERPREIS BAUKULTUR UND ANERKENNUNGEN





Mutterkuhstall
Clausthal-Zellerfeld

Neubau Forschungs-
gebäude für das Zentrum
für leichte und umweltge-
rechte Bauten ZELUBA®
Braunschweig

Neubau Verbrauchermärkte
Inkoop und Aldi
Harpstedt

Gartensaal Einbeck
Einbeck

Sonderpreis Baukultur

Mutterkuhstall

Clausthal-Zellerfeld

Bauherrschaft

Landwirt Heiner Schulte
Clausthal-Zellerfeld

Architektur

Schulte I Maron Architekten
Braunschweig

Tragwerk

W+S Westphal GmbH
Braunschweig

Holzbau

Ingenieur- und Baudienstleistungen Peters
Altenau

Fotografie

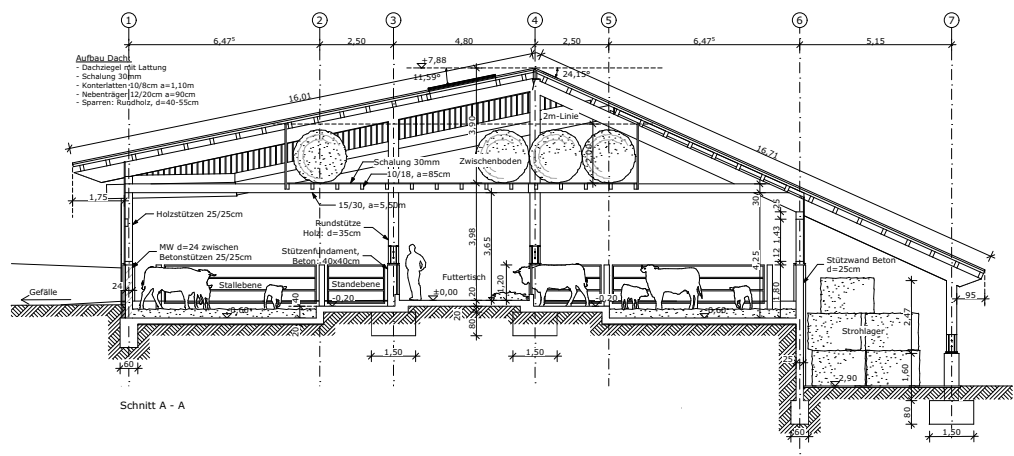
Familie Schulte

In Clausthal-Zellerfeld wurde ein Mutterkuhstall in einer ungewöhnlich nachhaltigen und traditionellen Konstruktionsweise errichtet. Der Mutterkuhstall hat einen rechteckigen Grundriss (ca. 25 m x 35 m), ein ungleich geneigtes Satteldach und einen Zwischenboden. Die Binderkonstruktion besteht aus Rundholz.

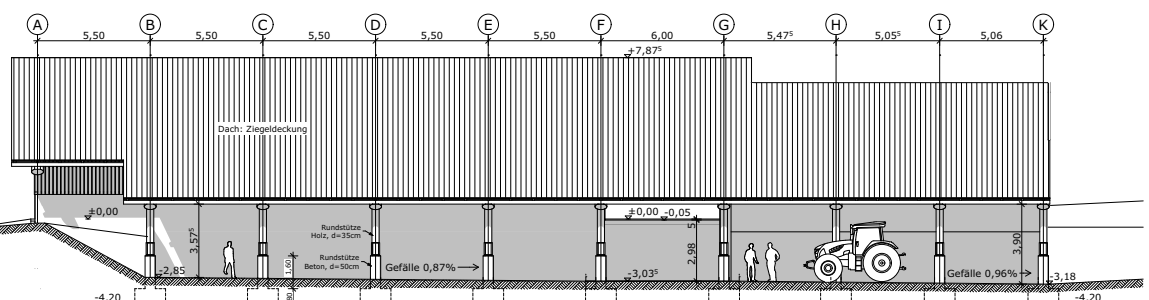
Für die Konstruktionshölzer wurden vom Borkenkäfer befallene 150-jährige Fichten aus dem Harz gefällt. Die Fichtenstämme wurden vor Ort händisch entrindet und mit einem mobilen Sägewerk eingeschnitten. Das Rund- und Schnittholz wurde zimmermannsmäßig abgebunden und zu dem architektonisch ansprechenden Mutterkuhstall, der 40 Kühen plus Nachzucht Platz bietet, errichtet. Infolge der Nutzung regionalen Holzes und dem hohen Anteil der Eigenleistung stellt der

Mutterkuhstall ein extrem ressourcenschonendes und somit nachhaltiges Holzbauprojekt dar. Durch die Ernte und Poltertrocknung der Fichtenstämme, dem selbst eingeschnittenen Bau- und Rundholz und dem händischen Abbund der Bauhölzer wurde die traditionelle Holzbaukunst angewendet und mit modernen Komponenten des Ingenieurholzbaus kombiniert.

Aufgrund der Verwendung und Bearbeitung regionaler Baustoffe, dem traditionellen Abbund der Bauhölzer und der daraus resultierenden effizienten und nachhaltigen Bauweise des Mutterkuhstalls, die zudem auch noch ein architektonisch ansprechendes landwirtschaftliches Gebäude darstellt, hat die Jury dem Projekt »Mutterkuhstall« den Sonderpreis Baukultur zugesprochen.



Ansicht Süd





Anerkennung

Neubau Forschungsgebäude für das Zentrum für leichte und umweltgerechte Bauten ZELUBA® Braunschweig

Bauherrschaft

Fraunhofer-Gesellschaft zur Förderung der angewandten Forschung e.V.
München

Architektur

Arge ZELUBA® - DGI Bauwerk
Berlin
schneider+schumacher
Frankfurt am Main

Tragwerk

osd GmbH
Frankfurt am Main

Holzbau

Rubner Holzbau GmbH
Augsburg

Fotografie

Jörg Hempel

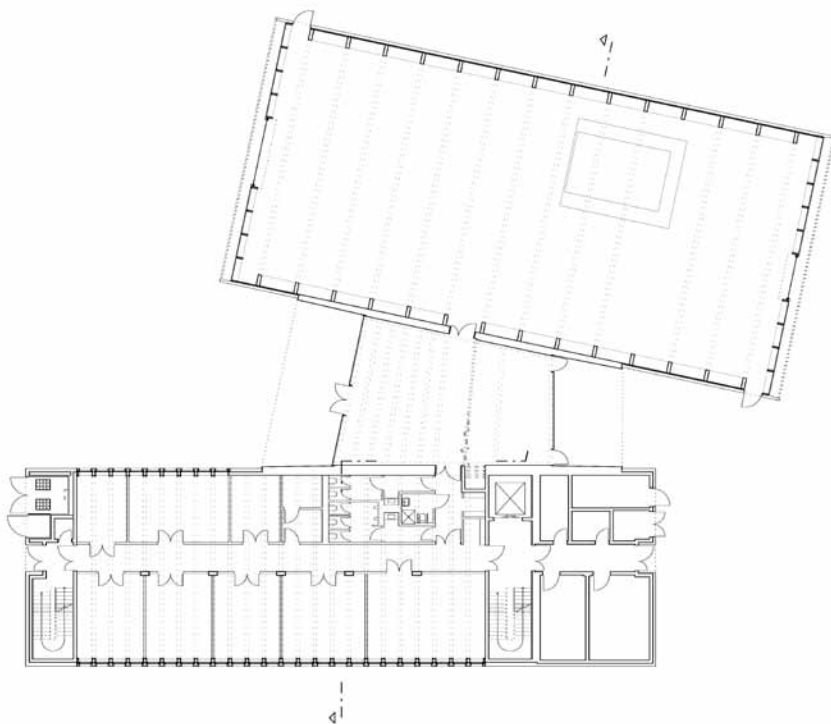
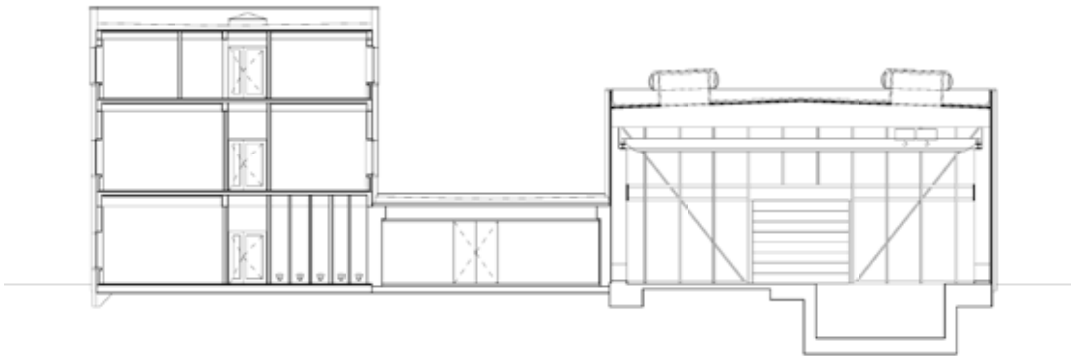
Eine Behausung zu entwickeln, die ausschließlich Raum für die Erforschung leichter und umweltgerechter Bauten bieten soll, stellt von sich aus eine Verpflichtung dar, ganz besonders, wenn der Bauherr das renommierte Fraunhofer-Institut ist. Auf dem Campus der TU Braunschweig ist dafür ein Gebäudeensemble entstanden, das die Jury zu überzeugen weiß. Es kommt in seiner dreiteiligen Klarheit ohne Spektakel aus und demonstriert den Einsatz mustergültiger Konstruktionen, die den speziellen Anforderungen des Forschungsauftrags genügen.

Leichtbau ist eine der wenigen Technologien, die hohe wirtschaftliche Potenziale gleichzeitig mit Ressourcenschutz verbindet. Dieser Erkenntnis zeigt sich das Forschungsgebäude verpflichtet durch eine rein in Holz konstruierte Prüffeldhalle

mit einem europaweit einzigartigen Erdbebenprüfstand, sowie durch ein Haus in Holzbauweise, dessen Laborräume sich – entgegen weit verbreiteter Auffassung – als unempfindlich gegen Schwingungen erweisen. Beide Baukörper sind verbunden über ein den Besucher förmlich einsaugendes Foyergebäude, das letztlich eine raumgebende Brandwand zwischen den beiden Baukörpern darstellt.

Insgesamt ist das ZELUBA® genannte Bauwerk ein schönes Aushängeschild für das Institut, indem es selbst Gegenstand der Erforschung der hybriden und nachhaltigen Bauweise ist. Eine architektonisch und baukonstruktiv gelungene Demonstration, sicher inspirierend für die dort arbeitenden Forscher, die sich immerhin einer unserer globalen Herausforderungen stellen.





Anerkennung

Neubau Verbrauchermärkte Inkoop und Aldi Harpstedt

Architektur

Angelis & Partner Architekten
mbB
Oldenburg

Tragwerk

Ingenieurbüro
Dipl.-Ing. Bernhard Tetzlaff
Delmenhorst

Holzbau

Uwe Thormählen GmbH
Elsfleth

Fotografie

Olaf Mahlstedt
Hannover

Der Lebensmittelmarkt überzeugt mit einer pragmatischen Architekturhaltung, die einem eher profanen Zweckbau, durch die materialgerechte, feine Detaillierung und die Klarheit der strukturellen Gliederung der Architekturelemente, einen angemessenen und beispielhaften Ausdruck verleiht.

Das Stabwerk aus Holzelementen erfüllt mit großer Selbstverständlichkeit die Anforderungen an die Fassade. So befinden sich horizontale Holzlamellen als feststehender Sonnenschutz im oberen Bereich der Arkade vor dem Kundeneingang. Dieser überdachte Bereich zwischen Innen und Außen schafft nicht nur Nutzungsmöglichkeiten z.B. als Zone für Einkaufswagen, sondern auch eine einfache Willkommensgeste und Adresse für das alltägliche Nutzgebäude.

Wie bei einem gerippten Cordstoff wirkt die vertikal aus Holzstäben gefügte Fassade fast textil und versieht sowohl die geschlossenen Raumbereiche mit einer Gebäudehülle. In der Abfolge von Stab und Lücke liegen belichtete, sowie sichtgeschützte Funktionsbereiche.

Diese Architektur realisiert eine schlichte Aufgabe mit einer unspektakulären aber in ihrer Feinheit eleganten Gestaltungssprache und ist nicht nur durch den Einsatz von Holz dort bemerkenswert, wo sonst häufig auf vorgefertigte Metallsandwich-elemente zurückgegriffen wird, sondern auch durch die unaufdringliche, klare Ästhetik.





Anerkennung

Gartensaal Einbeck

Einbeck

Bauherrschaft

Ev.-luth. Kirchengemeinde
Einbeck

Architektur

Nehse & Gerstein Architekten
Hannover

Tragwerk

IGS Ingenieurbüro
Gerd Schwerdtfeger
Einbeck

Holzbau

Mönig Bau GmbH
Elvershausen

Fotografie

Nehse & Gerstein Architekten
Hannover

Die Neugründung der evangelisch-lutherischen Kirchengemeinde Einbeck führte zu der architektonischen Aufgabe, das bestehende denkmalgeschützte Pfarrhaus in traditioneller Fachwerkbauweise zu sanieren, sowie mit dem Neubau eines Gemeindegartensaales zu ergänzen.

Sehr geschickt übernehmen die Architekten den Typus des zwei Geschosse hohen Pfarrhauses mit markantem Walmdach und platzieren den gestreckten Körper des neuen Gartensaals im rechten Winkel zum Bestandsgebäude auf dessen Ostseite. Das Ensemble wird durch ein Foyer mit Flachdach im Südosten zusammengehalten. Durch tiefer liegende First- und Trauflinien gegenüber dem Pfarrhaus ordnet sich der Neubau ganz selbstverständlich unter. Der Freiraum auf der Nordwestecke des Grundstückes erhält eine attraktive bauliche Einfassung.

Die hölzerne Tragkonstruktion des Gartensaales besteht aus vier Rahmen in Gebäudequerrichtung, die aus dachformgebenden Fachwerkträgern auf zweiteiligen Stielen hergestellt sind. Leider sind die Fachwerke durch den Innenausbau vollständig verkleidet, was nicht nur die strukturelle Qualität der gewählten Konstruktion versteckt, sondern auch den Großraum unnötig teilt. Die Längsaussteifung übernehmen Holzrahmenwände zwischen den Stielen. Sehr gelungen ist die in den langen Fassaden lisenenartig ablesbare Position der Rahmenstiele, die damit auf einfache Weise die Außenwände gliedern. Alle geschlossenen Flächen von Dächern und Fassaden sind mit Materialien aus nachwachsenden Rohstoffen (Zelluloseflocken und Holzweichfaserplatten) gedämmt. Die Walmdachfläche des Gartensaales ist mit solaraktiven Dachsteinen eingedeckt, was im Umgang mit denkmalpflegerischen Rahmenbedingungen eine bemerkenswerte Leistung ist. Im Ganzen betrachtet ist der Gartensaal zu Einbeck ein gelungenes Beispiel für den sorgfältigen Umgang mit geschützter Architektur und das Einfügen moderner in Holzbauweise ausgeführter Architekturelemente.

bau vollständig verkleidet, was nicht nur die strukturelle Qualität der gewählten Konstruktion versteckt, sondern auch den Großraum unnötig teilt. Die Längsaussteifung übernehmen Holzrahmenwände zwischen den Stielen.

Sehr gelungen ist die in den langen Fassaden lisenenartig ablesbare Position der Rahmenstiele, die damit auf einfache Weise die Außenwände gliedern.

Alle geschlossenen Flächen von Dächern und Fassaden sind mit Materialien aus nachwachsenden Rohstoffen (Zelluloseflocken und Holzweichfaserplatten) gedämmt.


Die Walmdachfläche des Gartensaales ist mit solaraktiven Dachsteinen eingedeckt, was im Umgang mit denkmalpflegerischen Rahmenbedingungen eine bemerkenswerte Leistung ist. Im Ganzen betrachtet ist der Gartensaal zu Einbeck ein gelungenes Beispiel für den sorgfältigen Umgang mit geschützter Architektur und das Einfügen moderner in Holzbauweise ausgeführter Architekturelemente.





Holzbaupreis Niedersachsen 2022

ENGERE WAHL



Studentisches Wohnen
»Haus am Berggarten«
Hannover

Kita Sonnenblume
Geestland

Engere Wahl

Studentisches Wohnen »Haus am Berggarten« Hannover

Bauherrschaft

Studentenwerk Hannover AöR

Architektur

ACMS Architekten GmbH
Wuppertal

Tragwerk

bauart
Konstruktions GmbH & Co. KG
München

Holzbau

Terhalle Holzbau GmbH
Ahaus-Ottenstein

Fotografie

Sigurd Steinprinz
Düsseldorf



Kita Sonnenblume Geestland



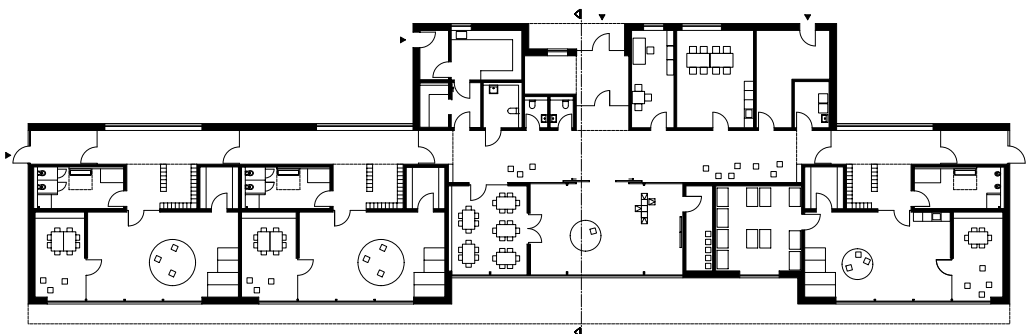
Bauherrschaft
Stadt Geestland

Architektur
schultz sievers . architektur
BDA
Bremerhaven

Tragwerk
KSF | Steimke,
Dr. Hemmy & Partner
Bremerhaven

Holzbau
Michael Pomplun GmbH
Geestland

Fotografie
Meike Hansen, Archimage



Holzbaupreis Niedersachsen 2022

WEITERE EINREICHUNGEN

in Reihenfolge des postalischen Eingangs

E-Bürogebäude in Holzbauweise
Uslar

Bauhof der Samtgemeinde Lachendorf
Lachendorf

Kita am Kiesbergwald 2
Lingen (Ems)

Mehrfamilienhaus mit 14 Wohneinheiten ‚Freund14‘
Hannover

Kolumbarium St. Josef Belm
Belm

Kita Wennebostel
Wedemark

An- und Umbau einer
Kreisstraßenmeisterei
Lachendorf

Barkhausen 3.0 – Weiterentwicklung
Schullandheim Barkhausen
Bad Essen

NEUBAU Kindertagesstätte Verden
Verden (Aller)

Neubau REWE-Markt
Green Building Typ C
Wildeshausen

Aufstockung Robert-Koch-Realschule
Langenhagen

Neubau einer Kindertagesstätte -
Löwenzahn
Hatten

Stroh-Holz-Lehm Strohballenhaus
Hann. Münden OT Lippoldshausen

Grey-Linden
Hannover

Neubau eines Bürogebäudes
Damme

Südscheune Stift Fischbecke
Hessisch Oldendorf

Neubau Bürogebäude Westerkamp
Visbek

Neubau Bürogebäude Poggenburg
Bassum

Neubau eines Einfamilienhauses
aus historischen Fachwerk mit
Nebengebäude
Vorwerk

E-Bürogebäude in Holzbauweise Uslar

Bauherrschaft

J. Siebrecht GmbH & Co. KG, Uslar

Architektur

K17 Architekten BDA, Uslar

Tragwerk

IGS Ingenieurbüro Gerd Schwerdtfeger, Einbeck

Holzbau

Zimmerei Teuteberg, Wesertal

Berthold Ilse GmbH, Uslar

Fotografie

Tim Grimme



Bauhof der Samtgemeinde Lachendorf Lachendorf

Bauherrschaft

Samtgemeinde Lachendorf

Architektur

Samtgemeinde Lachendorf, Jean Peters

Architekt, Dipl.-Ing. (FH) Dierk Thiede, Wienhausen

Tragwerk

Planungswerft Schuchard & Stolte Ing. GmbH, Husum

Holzbau

Ahnsbecker Zimmerei GmbH, Celle

Fotografie

Media Verlag Celle GmbH & Co KG



Weitere Einreichungen



Kita am Kiesbergwald 2 Lingen (Ems)

Bauherrschaft

Stadt Lingen (Ems)

Architektur

Stadt Lingen (Ems), Petra Heskamp
Bau- und Projektleitung Exeler GmbH, Lingen

Tragwerk

Heiner Schulte Ingenieurbüro GmbH, Meppen

Holzbau

Heinrich Haveloh GmbH, Ahaus-Alstätte

Fotografie

Bau- und Projektleitung Exeler GmbH, Lingen



Mehrfamilienhaus mit 14 Wohneinheiten ‚Freund14‘ Hannover

Bauherrschaft

Sandra Ottmann, Hannover

Architektur

Sandra Ottmann, Hannover

Tragwerk

ihm Bauingenieure u. Sachverständige GbR, Burgwedel

Holzbau

Lerch Bautechnik, Hannover

Fotografie

Mara von Kummer, Berlin

Kolumbarium St. Josef Belm Belm

Bauherrschaft

Kath. Kirchengemeinde St. Dyonysius / St. Josef Belm

Architektur

B-WERK ARCHITEKTEN BDA, Spelle

Tragwerk

GROTE Ingenieurbüro für Tragwerksplanung, Wettringen

Holzbau

Dinkelholzbetriebe GmbH Heinrich Ter Haar & Sohn,
Neuenhaus

Fotografie

Hartwig Wachsmann, Osnabrück



Kita Wennebostel Wedemark

Bauherrschaft

Gemeinde Wedemark

Architektur

ra plus | mevißen hillmann harder hille architekten-
partnerschaft mbB, Hannover

Tragwerk

STATIKMEIER, Hannover

Holzbau

Zimmerei & Holzbau Stamm, Delbrück

Fotografie

Mario Wetzels, Hannover



Weitere Einreichungen



An- und Umbau einer Kreisstraßenmeisterei Lachendorf

Bauherrschaft

Landkreis Celle, Amt für Umwelt und ländlicher Raum,
Südheide

Architektur

BothmerHübner Partnerschaft mbB

Tragwerk

H+P Ingenieure GbR, Soltau

Holzbau

Holzbau-Hilmer GmbH, Südheide, OT Beckedorf

Fotografie

BothmerHübner Partnerschaft mbB, Südheide



Barkhausen 3.0 – Weiterentwicklung Schullandheim Barkhausen Bad Essen

Bauherrschaft

Ehlerding Stiftung, Hamburg

Architektur

Zymara Loitzenbauer Giesecke Architekten BDA Partner-
schaft mbB, Hannover

Tragwerk

IBfT Ingenieurbüro für Tragwerksplanung, Laatzen

Holzbau

Zimmerei Heggemann GmbH & Co. KG, Melle

Fotografie

Roman Thomas, Celle

NEUBAU Kindertagesstätte Verden Verden (Aller)

Bauherrschaft

Stadt Verden (Aller)

Architektur

Ulrich TILGNER thomas GROTZ Architekten GmbH
Dipl.-Ing. BOA, Bremen

Tragwerk

pb+ Ingenieurgruppe AG, Bremen

Holzbau

Schnackenberg Holzbau GmbH, Elsdorf

Fotografie

Jörg Sarbach, Bremen



Neubau REWE-Markt Green Building Typ C Wildeshausen

Bauherrschaft

REWE Markt GmbH Zweigniederlassung Nord, Norderstedt

Architektur

Lukanz Architektur GmbH, Burgwedel

Tragwerk

pape & dingeldein Beratende Ingenieure Partnerschaft
Björn Pape Michael Dingeldein, Schackendorf

Holzbau

Poppensieker & Derix GmbH & Co. KG, Westerkappeln

Fotografie

REWE Markt GmbH Zweigniederlassung Nord



Weitere Einreichungen



Aufstockung Robert-Koch-Realschule Langenhagen

Bauherrschaft

Stadt Langenhagen

Architektur

architekturstudio pm. PartG mbB, Minden

Tragwerk

Ingenieurbüro Buhr GmbH, Lohne

Holzbau

Zimmerei Sieveke GmbH, Lohne

Fotografie

Christian Schwier, Minden



Neubau einer Kindertagesstätte - Löwenzahn Hatten

Bauherrschaft

Gemeinde Hatten

Architektur

pohl architektur, Hatten

Holzbau

Uwe Thormählen GmbH, Elsfleth

Fotografie

pohl architektur, Hatten



Stroh-Holz-Lehm Strohballenhaus Hann. Münden OT Lippoldshausen

Bauherrschaft

Christian Mühlhausen,
Hann. Münden OT Lippoldshausen

Fotografie

Christian Mühlhausen



Grey-Linden Hannover

Bauherrschaft

Relaxed Living, Hannover

Architektur

architekten schäfer krause schulz partnerschaft mbB,
Hannover

Tragwerk

STATIKMEIER, Hannover

Holzbau

Karl Hoffmeister GmbH, Lamspringe

Fotografie

Steffen Spitzner, Gera



Weitere Einreichungen



Neubau eines Bürogebäudes Damme

Bauherrschaft

Holzbau Bernhard Putthoff GmbH, Damme

Architektur

K2 Plan kruth+meyer PartGmbH, Vechta

Tragwerk

Ingenieurbüro Buhr GmbH, Lohne

Holzbau

Holzbau Bernhard Putthoff GmbH, Damme

Fotografie

Holzbau Bernhard Putthoff GmbH, Damme



Südscheune Stift Fischbeck Hessisch Oldendorf

Bauherrschaft

Stift Fischbeck, Hessisch Oldendorf

Architektur

Klosterkammer Hannover
Tim Wameling & Reiner Dittmann

Tragwerk

Ingenieurbüro Nachtwey, Hannover

Holzbau

Weihmann GmbH, Ahnsen

Fotografie

Micha Neugebauer, Hannover



Neubau Bürogebäude Westerkamp Visbek

Bauherrschaft

Holzmühle Westerkamp GmbH, Visbek

Architektur

RUBBERT Ingenieure GmbH, Twistringen

Tragwerk

Ing.-Büro Buhr GmbH, Lohne

Holzbau

Fritz Kathe & Sohn GmbH, Vechta

Fotografie

RUBBERT Ingenieure GmbH



Neubau Bürogebäude Poggenburg Bassum

Bauherrschaft

Poggenburg Holzbau GmbH

Architektur

RUBBERT Ingenieure GmbH, Twistringen

Tragwerk

Ingenieurbüro für Bauwesen, Bassum-Neubuchhausen

Holzbau

Poggenburg Holzbau GmbH, Bassum

Fotografie

RUBBERT Ingenieure GmbH

Weitere Einreichungen

Neubau eines Einfamilienhauses
aus historischen Fachwerk mit
Nebengebäude

Vorwerk

Bauherrschaft

Familie Beermann, Vorwerk

Architektur

Hans-Dieter Frese, Vorwerk

Tragwerk

Ingenieurbüro A. Thalmann, Bremen

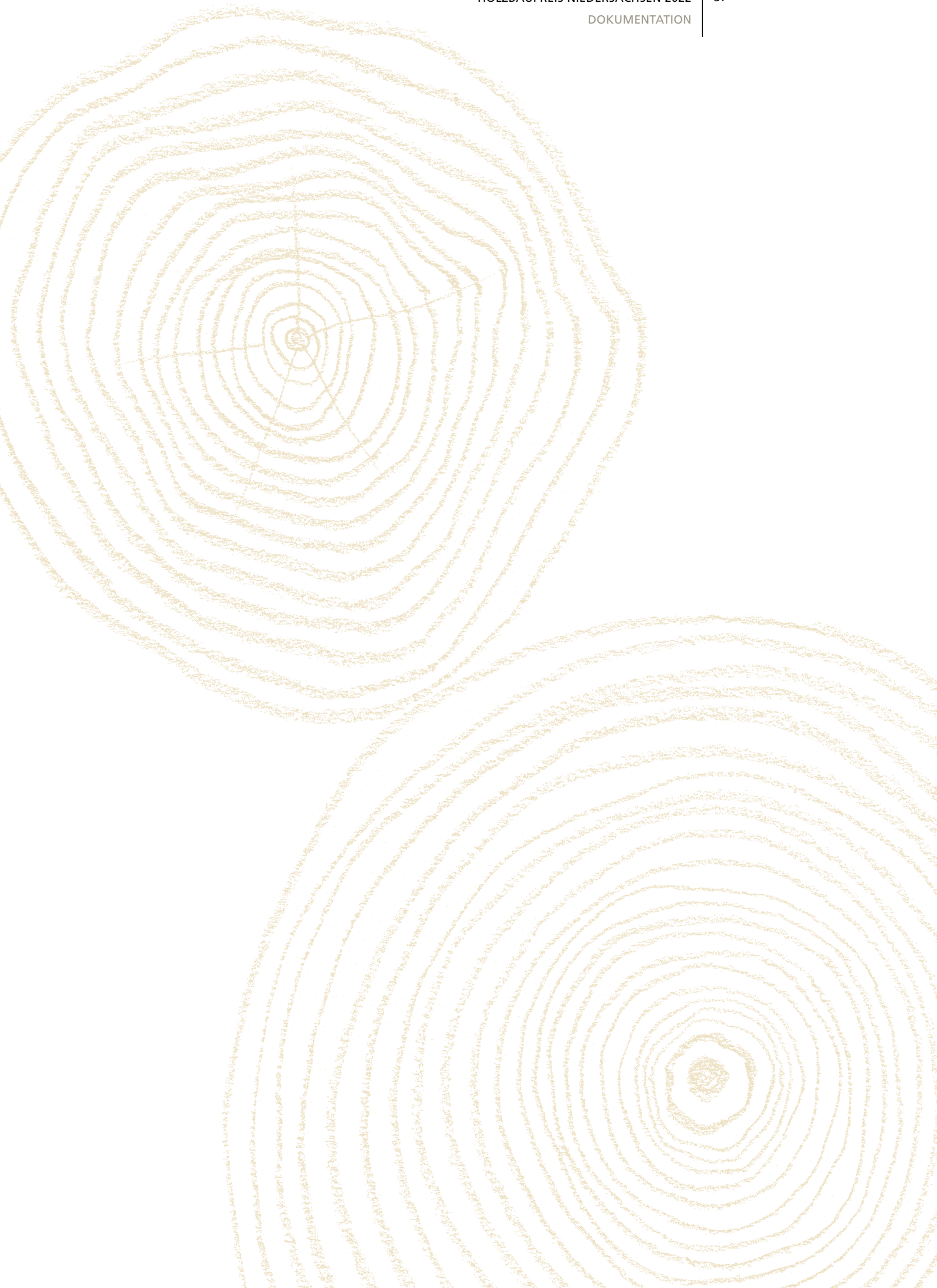
Holzbau

Frese Zimmerei & Holzbau GmbH & Co.KG, Vorwerk

Fotografie

Hans-Dieter Frese, Vorwerk





Die prämierten Gebäude ...

	Prämierung	Objekt	Nutzungsart	Kategorie	BGF [m ²]	BRI [m ³]	Geschosse	Energie	
								-standard	kWh/m ² a
A	1. Preis	Integrierte Gesamtschule Rinteln	Schule und Forschung	Neubau	9.315	35.000	2	KfW 55	22
B	2. Preis	Neubau einer Großtagespflegestelle	Kindergärten und Kitas	Neubau	568	1.467	3	Passivhaus	
C	3. Preis	Hitzacker Dorf	Wohnen	Neubau	3.650	12.015	2	KfW 40	46
D	Sonderpreis Baukultur	Mutterkuhstall	Industrie und Gewerbe	Neubau	1.200	6.250	1		
E	Anerkennung	Neubau Forschungsgebäude für das Zentrum für leichte und umweltgerechte Bauten ZELUBA®	Schule und Forschung	Neubau	3.062	18.469	3	EnEV	126
F	Anerkennung	Neubau Verbrauchermärkte Inkoop und Aldi	Industrie und Gewerbe	Neubau	5.800	40.000	1	KfW 55	72
G	Anerkennung	Gartensaal Einbeck	Kultur und Sakral	Neubau Bestand	300 1.086	1.741 3.668	1 2		134
H	Engere Wahl	Studentisches Wohnen »Haus am Berggarten« Hannover	Wohnen	Neubau	6.700	23.750	4	KfW 40	21
I	Engere Wahl	Kita Sonnenblume in Geestland	Kindergärten und Kitas	Neubau	878	4.940	1	EnEV	

... und deren Standorte



Impressum

Herausgeber:

3N Kompetenzzentrum Niedersachsen Netzwerk
Nachwachsende Rohstoffe und Bioökonomie e.V.
Kompaniestraße 1, 49757 Werlte
Tel.: 05951-989310 | Fax: 05951-989311
E-Mail: info@3-n.info
www.3-n.info

Projektleitung und -organisation:

Robert Starke
3N Büro Göttingen
Rudolf-Diesel-Straße 12, 37075 Göttingen

Gesamtredaktion:

Robert Starke

Würdigungen:

Mitglieder der Jury

V.i.S.d.P. :

Dr. Marie-Luise Rottmann-Meyer
Alle Rechte liegen beim Herausgeber. Nachdruck,
auch auszugsweise, nur mit Genehmigung.

Fotografie:

Titelbild: Marcus Ebener (IGS Rinteln),
Seite 1: ML, Timo Jaworr; Seite 3: 3N

Layout und Illustration:

Margit Camille-Reichardt

Die Wortmarke INFORMATIONSDIENST HOLZ
ist Eigentum des Informationsverein Holz e.V.,
Franklinstraße 42, D-40479 Düsseldorf,
www.informationsdienst-holz.de

1. Auflage November 2022

Förderer und Mitglieder des Landesmarketingfonds Holz



Kooperationspartner



Architektenkammer
Niedersachsen

Ingenieurkammer
Niedersachsen



Kompetenznetz für Nachhaltige
Holznutzung e.V.

Schirmherrschaft



Niedersächsisches Ministerium
für Ernährung, Landwirtschaft
und Verbraucherschutz

Auslober

LANDESBEIRAT **HOLZ**
NIEDERSACHSEN e.V.



In Zusammenarbeit mit

INFORMATIONSDIENST **HOLZ**